



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Auserlesene Verzierungen aus dem Gesamtgebiet der  
bildenden Kunst**

**Zahn, Wilhelm Johann Karl**

**Berlin, [1842/44]**

V. Heft.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63146)

## V. H e f t.

---

21. Ornament von weissem Marmor (Thür-Einfassung), ausgegraben am Forum zu Pompeji, gegenwärtig im Zimmer der Flora im Königlichen Museum zu Neapel. Dieses Ornament, wohl Römischer Arbeit, ist gewifs zu den schönsten dieser Art zu zählen, und gehört in Hinsicht seiner Ausführung zu den vollkommensten Werken des Alterthums. In meinem grosen Werke, „Pompeji, Herculenum und Stabiae,“ habe ich es auf Taf. 16. zweite Folge im ganzen Zusammenhange gegeben.
22. Drei Vasen von Bronze aus Herculenum, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Sowohl diese als andere ähnliche Bronze-Vasen mit ihren reichen Henkeln geben uns einen Begriff von der grosen Vollkommenheit der antiken Bronze-Arbeiten, die auch selbst bei den unbedeutendsten Geräthen zu bemerken ist.
23. Zwei Candelaber von Bronze aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Der Candelaber mit der Sphinx gehört mit zu den schönsten, die uns aus dem Alterthume aufbewahrt geblieben sind; die Sphinx selbst ist sehr schön gearbeitet. Der andere Candelaber ist hier mit der darauf gefundenen Lampe mit zwei Docht-Oeffnungen abgebildet.
24. Patera von Bronze aus Pompeji und hängende Lampe von Bronze aus Herculenum, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Die Patera mit einem Medusen-Kopfe am Griffe, ist hier von Innen, von Unten und von der Seite abgebildet. Die an drei Ketten hängende Lampe mit tragischen Masken hat drei Arme, wovon jeder mit einer Docht-Oeffnung versehen ist; sie wurde am 20. Januar 1764 in Herculenum ausgegraben.
25. Theil einer Fenster-Decke von Holz im Königlichen Schlosse zu Palermo. Alle Bildwerke dieser Fenster-Decke, wovon hier nur zwei Drittheil der Länge erscheint, obgleich die ganze Länge vorhanden ist, sind in sehr stark erhabenen Basreliefs geschnitzt, wovon der gröfsere Theil noch im Jahre 1833 erhalten war. Die den Bildwerken vornächste schmale platte Leiste ist durchgängig zinnberroth bemalt. Das Königliche Schlofs zu Palermo wurde mit Benutzung des älteren Saracenischen Castells von den Normännischen Königen im 12ten Jahrhundert errichtet.  
Berlin, August 1844.

W. Z a h n.

---

